

Kindersegnung: Formular 4

Das vorgeschlagene Segnungsformular umfasst vier Teile: Einleitung, Gebet, Segen und Segensspruch.

Die Segnungshandlung ist nach Möglichkeit durch die räumliche und liturgische Gestaltung von einer Taufhandlung zu unterscheiden. Auf eine Inpflichtnahme der Eltern oder die Übergabe einer besonderen Segnungsbestätigung wird verzichtet. Wann und zu welchen Teilen der Kindersegnung die Familie nach vorne kommt, ist jeweils im vorangehenden Gespräch zu klären.

Einleitung zur Kindersegnung

An die Gemeinde: Die Kirche Jesu Christi kennt die Taufe als sichtbares und wirkkräftiges Zeichen der Zugehörigkeit zur weltweiten christlichen Gemeinschaft. Sie nimmt aber auch den Wunsch der Eltern ernst, die das Ja zu Jesus Christus durch die Taufe dem Kind selbst überlassen möchten und sich aus diesem Grund für eine Segnung des Kindes entschieden haben. Wir freuen uns, dass Familie ... ihr Kind ... segnen möchte.

An die Familie: Ihr habt euer Kind, ..., heute in den Gottesdienst gebracht, weil es euer Wunsch ist, dass es gesegnet werde. Ihr habt diesen Wunsch, da ihr selbst erfahren habt, wie wichtig es ist, euer ganzes Leben unter Gottes Schutz und Segen zu stellen. Die Bitte um den Segen Gottes ist die Bitte um seine Bewahrung, seine Führung und Liebe für Gott gibt seinen Segen gerne. Ihm ist es wichtig, dass Menschen seine Nähe und Fürsorge erfahren. Wenn wir heute den Segen Gottes für ... erbitten, so geht es auch um den Segen für euch als Familie. Ihr dürft eurem Kind von Gottes Weg mit den Menschen erzählen, euer Kind begleiten und hoffen, dass sich ... eines Tages selbst für Gottes Liebe, die in Jesus Christus anschaulich geworden ist, entscheiden wird.

Gebet für das Kind

Segen Beispiel: ... , der, welcher Himmel und Erde und alles Leben geschaffen hat, möge dich segnen und behüten, durch seinen Sohn Jesus Christus dir persönlich begegnen, dein Leben erhalten. Durch seinen Heiligen Geist möge er dir Hilfe, Trost und Wegweisung schenken. Amen.

Segensspruch Beispiel: „Wer unter dem Schutz des Höchsten lebt und bei ihm, der alles vermag, bleiben darf, der sagt zum Herrn: Du bist meine Zuflucht; bei dir bin ich sicher wie in einer Burg. Mein Gott, ich vertraue dir.“ (Psalm 91,1)

Martina Holder-Franz, Pfarrerin in Muhen